

## Reformation neu feiern

### Abendmahlsandacht mit Kindern: Was gibt dir Halt, Martin Luther?

Wir lernen Martin Luther kennen und erfahren von ihm, was ihm Angst gemacht hat und auch, was ihm gegen die Angst geholfen hat. Die Andacht mündet in einem gemeinsamen Abendmahl.

*Bei der Durchführung des Abendmahls ist an die jeweils aktuellen Hygienebestimmungen der Landeskirchen zu denken.*

#### **Requisiten und Verkleidung für Martin Luther:**

- Umhang, möglicherweise Barrettt
- große Bibel
- Freundschaftsband (schon umgebunden)

#### **Material, in Butterbrottüten, z.B. unter die Stühle/Bänke gelegt:**

- Auf Papier kopierte Bibel-Sätze (s.u.)
- Freundschaftsbänder (gekauft oder selbst gekordelt)
- Zusätzlich möglich: „Was gibt Halt?“-Clips der Reformationstags-Kampagne

#### **Auswahl biblischer Mut-Sätze:**

- Gott ist uns Zuflucht und Schutz, eine Hilfe in Nöten (Psalm 46,2).
- Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. (Psalm 121,1-2)
- Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. (Matthäus 28,20)
- Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen. (Psalm 91,11-12)
- Gott, ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke. (Psalm 139,14)
- Der Herr hält alle, die da fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind. (Psalm 145,14)
- Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. (Psalm 139,9-10)

## Einstieg/Votum

Was gibt mir Halt? Werde ich gehalten?  
Das haben schon andere vor uns gefragt.  
Das hat sich auch Martin Luther gefragt.  
An ihm können wir uns ein Beispiel nehmen.

Gott, in deinem Namen sind wir beisammen.  
Was auch passiert, Gott – zu dir kommen wir!  
Denn du bist unser Schöpfer,  
in Jesus bist du unser Bruder,  
mit deiner Heiligen Geistkraft tröstest du uns.

Amen

## Psalm 121 als Psalmgebet mit Bewegungen

**Alle:**

**Meine Augen erhebe' ich zu den Bergen,  
woher kommt mir Hilfe, oh mein Gott?  
Meine Augen erhebe ich zu den Bergen,  
Du, mein Gott, gibst Halt.**

*Hände vor den Augen nach vorne oben führen.  
Mit den Schultern zucken, Hände zum Himmel öffnen.  
Hände vor den Augen nach vorne oben führen.  
Hände zum Himmel öffnen, dann vor der Brust kreuzen.*

- I Gott gibt deinem Fuß Halt und lässt dich nicht abgleiten.  
Gott schläft nicht, er wacht über dich.
- II Gott behütet dich.  
Am Tag wird dich die Sonne nicht stechen  
und der Mond nicht in der Nacht.
- I Gott behüte dich vor dem Bösen.  
Gott behüte deine Seele.
- II Ob du kommst oder ob du gehst:  
Gott behütet dich jetzt und ewig.

**Alle:**

**Meine Augen erhebe' ich zu den Bergen,  
woher kommt mir Hilfe, oh mein Gott?  
Meine Augen erhebe ich zu den Bergen,  
Du, mein Gott, gibst Halt.**

*Hände vor den Augen nach vorne oben führen.  
Mit den Schultern zucken, Hände zum Himmel öffnen.  
Hände vor den Augen nach vorne oben führen.  
Hände zum Himmel öffnen, dann vor der Brust kreuzen.*

Alternativ:  
Psalm 121 als Lied:

## Meine Augen erhebe ich zu den Bergen (Lied zu Psalm 121 - Was gibt Halt?)

*Refr.* C G/B Am7 C/G F Dm

Mei-ne Au - gen er-heb' ich zu den Ber - gen. Wo-her kommt mir Hil - fe,

5 C/G G C G/B E7/G# Am

oh, mein Gott? Mei-ne Au - gen er - heb' ich zu den Ber - gen.

*Fine* Dm7 G C F G Em7 Am

Du, mein Gott, gibst Halt. 1.Erd' und Him-mel hast du ge - macht!  
2.Mei-ne See - le hü - test du gut.

12 Dm7 E7 Gm6/Bb A7

Dass mein Fuß nicht glei - tet, hast du Acht.  
Schat - ten spen - dest du bei Son - nen - glut.

14 F G/F Em7 Am7

Du bist da, bei Tag und bei Nacht.  
Vor dem Bö - sen gibst du mir Mut,

*D.C.*

16 Dm7 F G

Denn du schläfst nicht: Du hältst Wacht.  
weil mein Le - ben in dir ruht.

Text und Melodie:  
Alle Rechte bei der Autorin

Hanna Dallmeier

## Anspiel

Im Gespräch mit der Pastorin/dem Pastor erzählt Martin Luther von seiner Angst und darüber, was ihm Halt gibt

Pastor/Pastorin

Guten Tag! Du bist nicht von hier, das sieht man dir an. Wer bist du?

Martin Luther

Ich bin Martin. Martin Luther.

P

Oh, von dir habe ich schonmal gehört. Wo kommst du denn her?

ML

Ich lebe in Wittenberg. Oder genauer gesagt:  
Ich habe vor 500 Jahren in Wittenberg gelebt,  
das ist eine kleine Stadt im Osten Deutschlands.  
Heute heißt sie nach mir: Lutherstadt Wittenberg.

P

Toll, eine Stadt, die nach dir benannt ist! Und was hast du da gemacht?

ML

Ich war dort Lehrer an der Universität, das ist eine Schule für Erwachsene.  
Und ich habe die Bibel ins Deutsche übersetzt, weil ich wollte,  
dass alle sie lesen können.  
In der Bibel steht nämlich, dass Gott ALLE Menschen liebt.  
Egal ob sie reich sind oder arm, groß oder klein.  
Den Mächtigen hat das nicht gefallen.  
Deshalb wurde ich verfolgt und musste mich verstecken.

P

Du wurdest verfolgt? Warst du richtig in Gefahr?

ML

Ja, ich war in Lebensgefahr – und ich hatte große Angst!  
Genauso wie damals, als ich in das Gewitter geraten bin.  
Hu, der Blitz ist direkt neben mir eingeschlagen.  
Kennt ihr das auch, Kinder, wenn ihr so richtig Angst habt?  
Wovor fürchtet ihr euch denn?

*(Kinder antworten...)*

P

Martin, ja, es gibt viel, wovor wir Angst haben.  
Jetzt will ich aber von dir wissen:  
Was machst du, wenn du ganz doll Angst hast?

ML

Ich habe etwas gefunden, das mir hilft:  
Ich lese in der Bibel (*Bibel hochhalten*).  
Dort finde ich viele Sätze, die mir gefallen. Und die mir Mut machen.

Wie diesen hier: „*Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.*“  
(Psalm 121, 1-2)

Ich habe euch ein paar von meinen Lieblingssätzen mitgebracht...  
Schaut doch mal alle unter euren Stuhl.  
(*Dort liegen Butterbrottüten mit einem Bibelvers, einem Freundschaftsband und einem Clip.*)

P  
Oh, Martin, das ist toll! Da finde ich bestimmt auch einen Satz, der mir gefällt und Mut geben kann!  
(*holt sich eine Tüte, zieht einen Zettel mit einem Bibelvers heraus, ggf. vorlesen*)  
Und für euch sind sicher auch Sätze dabei!  
Ihr findet sie in eurer Tüte!  
Lest sie euch doch auch mal gegenseitig vor!  
Wer mag, kann seinen Satz auch verschenken und sich einen neuen geben lassen...

(*Kinder holen sich ihre Tüten, lesen, tauschen...*)

ML  
Ich möchte euch noch etwas erzählen!

P  
Oh ja, Martin, wir hören dir nochmal zu – setzt euch doch alle nochmal hin...

ML  
Eines ist mir noch sehr wichtig. Allein hätte ich das alles nicht geschafft.  
Meine Frau Katharina war mir eine große Hilfe! Und zum Glück hatte ich gute Freunde, meinen besten Freund Philipp Melanchthon zum Beispiel. Oder Elisabeth Cruciger, mit ihr haben wir immer viel gesungen...  
Alles Menschen, die mir geholfen haben, die mit mir zusammen durch dick und dünn gegangen sind!  
Und ich wusste: auch Gott ist immer bei mir. Ich war nie allein!

P  
Ach Martin, das ist gut, dass du uns das noch erzählst. Ich habe mich schon gewundert, warum du so ein Band am Handgelenk trägst. Jetzt verstehe ich das: Das ist ein Freundschaftsband!

ML  
Ja, mein Freundschaftsband erinnert mich an meine Freundinnen und Freunde. Und es erinnert mich auch daran, dass Gott mein Freund ist und mich nie allein lässt! Das ist ein gutes Gefühl. Das gibt mir Halt!

P  
Auch in euren Tüten findet ihr alle ein Freundschaftsband!  
Bitte macht sie euch doch gegenseitig ums Handgelenk.  
Und wer Hilfe braucht: Martin Luther und ich helfen euch dabei!

*Wer mutig ist und eine gute musikalische Begleitung hat, kann es wagen, mit den Kindern Elisabeth Crucigers Lied zu singen:*

### Lied EG 67

Herr Christ, der einig Gotts Sohn, z.B. Str. 1+3

### Alternatives Lied

Keinen Tag soll es geben (LuL 092)

### Gedanken zur Hinführung zum Abendmahl

Wir haben heute Martin Luther kennengelernt. Und er hat uns auch von seinen Freundinnen und Freunden erzählt.

Sie und viele andere haben damals zusammengearbeitet, Hand in Hand.

Durch Martin Luther hat sich der Glaube verändert: Weil Gott für uns da ist, brauchen wir keine Angst zu haben. Das feiern wir mit dem Reformationsfest.

Martin und seine Freundinnen und Freunde haben oft zusammen gebetet und über ihren Glauben gesprochen.

Und sie haben gefeiert!

Auch Abendmahl haben sie zusammen gefeiert!

Auch wir feiern gemeinsam Abendmahl.

Wir feiern unsere Freundschaft miteinander.

Und wir feiern, dass wir zu Gott gehören und Gemeinschaft mit Gott haben.

So hat auch Jesus schon mit seinen Freundinnen und Freunden gefeiert.

### Einsetzungsworte, gemeinschaftlich als Call and Response

(P spricht eine Zeile vor, alle sprechen nach)

### Lied

Du bist heilig, du bringst Heil (LuL 089)

### Vaterunser

### Austeilung

### Danklied

Asante sana Yesu (Wir danken dir, Herr Jesu) (LuL 069)

## Segen

*In eurer Tüte habt ihr auch so einen orangenen Clip gefunden.*

*Für den Segen verbinden wir uns mit unseren Clips (evtl. immer zu zweit) und stellen uns in einen großen Kreis (etwas Zeit einplanen).*

So segne uns Gott:  
Du bist bei uns  
bei Tag und bei Nacht.  
So segne uns Gott:  
Du verbindest uns  
und schenkst uns  
Freundschaft.  
So segne uns, Gott,  
mit deiner Liebe.  
Amen.



## Lied

EG 421: Verleih uns Frieden (Martin Luther)

### Quellen:

[https://www.youtube.com/watch?v=gcERZw\\_3za0](https://www.youtube.com/watch?v=gcERZw_3za0) (Elisabeth Crucigers Lied)

Deutsche Bibelgesellschaft: Lutherbibel 2017. (Bibelstellen)

### Lieder:

Evangelisches Gesangbuch (EG)

Lautes und Leises. Lieder für große Kinder, hg. vom Michaeliskloster, Arbeitsbereich Kindergottesdienst 2022 (LuL)

Hanna Dallmeier, Meine Augen erhebe ich zu den Bergen (Lied zu Psalm 121), zu finden unter <https://www.michaeliskloster.de/kigo/liturgische-Bausteine/Reformation>

### Foto:

Hanna Dallmeier